

Qualifizierungsverfahren Entwicklung Grenzbachareal

Protokoll öffentlicher Auftaktworkshop

Konstanz, 16. April 2021, 09 bis 14 Uhr, Zoom

TeilnehmerInnen

ca. 30 BürgerInnen

Begleitgremium

Karl Langensteiner-Schönborn, Marion Klose, Prof. Andreas Theilig, Ursula Hochrein, Elke Reichel, Jens-Uwe Götsch, Gisela Kusche, Peter Müller-Neff, Daniel Gross, Alfred Reichle, Verena Faustein, Stephan Grumbt, Rüdiger Singer, Martin Kratz, Simon Finkbeiner, Sebastian Nadj, Esther Schwytz, Charlotte Stamm, Helena Reinhart, Michael Moser

Planungsteams

Rahel Zerling, Melina Fromm, Cathleen Einenkel-Schwager
Martin Bächle, Karin Meid-Bächle, Jochen Köber
Gian Trachsler, Daniel Hoffmann, Bernhard Zingler, Caspar Lohner

Organisation und Koordination

Hannes Munk, Stadt Konstanz, Amt für Stadtplanung und Umwelt

Moderation und Protokoll

Sigrun Blick, Die Bauhelfer
Harald Kühl, Die Regionauten
Felix Pfäfflin, Die Regionauten

Technischer Support

Maika Brunn, Die Regionauten

Graphic Recording

Svenja Mix, Mix malt!

Ablauf

Begrüßung: Karl Langensteiner-Schönborn

Video-Clip: Das Grenzbachareal – Ein Quartier im Wandel

Informationen zum Verfahren: Hannes Munk (ASU),

Break-Out-Session 1: Themen-Check und Ideensammlung

Vorstellungsrunde Planungsteams

Break-Out-Session 2: Rückfragen/Dialog mit den Planungsteam

Zusammenfassung / Graphic-Recording

Begrüßung und Einführung

Begrüßung durch Karl Langensteiner-Schönborn

Qualifizierungsverfahren Entwicklung GBA: durch das Land Baden-Württemberg gefördertes Projekt, bei dem es um die innerstädtische Flächenentwicklung und -gewinnung geht / als Technologiezentrum war das Areal innovativ und kreativ, dieser Charakter soll langfristig erhalten bleiben

Potenziale: jetzt neue Nutzungsmischung möglich / zunächst fünf Jahre Zwischennutzung, in denen die Qualitäten des Ortes erkannt werden können

Perspektiven: jedes Quartier braucht Identität, diese muss auf dem GBA jedoch nicht neu geschaffen werden / Potenzial erkennen und nachhaltig darauf aufbauen / verschiedene Blickwinkel der Beteiligten und Facetten des Areals als Chance für die Erschaffung eines quirligen Quartiers nutzen

Videoclip zum Grenzbachareal



[Grenzbachareal-Clip auf YouTube](#)

Informationen zum Verfahren (Hannes Munk, ASU)

Siehe Anlage Powerpoint-Präsentation.

Break-Out-Session 1: Themencheck und Ideensammlung

Ergebnisse siehe auch digitales Whiteboard:

<https://miro.com/app/board/o9JlKNOKmU=>

Aufgabe 1:

Versetzen Sie sich ins Jahr 2031. KN ist fast klimapositiv. Der erste GBA-Kitajahrgang macht bald Schulabschluss. Vor vier Jahren wurden die letzten Bauarbeiten auf dem GBA abgeschlossen. Ihre Aufgabe: Sie schreiben eine Whatsapp aus dieser Zukunft.

Lieber Sohn, wir sind jetzt nach dem anstrengenden Umzug glücklich, dass wir in die SeniorenWG im Grenz-
bachareal eingezogen sind. Wir haben einen schönen
Blick ins Tägermoos zu dir in Richtung Schweiz. ✓✓

Hallo Tino, ich habe gerade in der Kunstschule an ei-
nem wunderbaren Zeichenkurs teilgenommen und
würde mich gerne mit dir und der Eva von der Nach-
barbaugemeinschaft im Cafe treffen um die nächsten
Veranstaltungen unseres Quartiersvereins besprechen.
Es geht um die nächsten Kleinkunstevents. Außerdem
könnten wir uns auch über den Ausbau der sharingan-
gebote austauschen und das nächste Repaircafe pla-
nen. Bis später im grünen Innenhof!. ✓✓

Hey Sven, sitze grad am Grenzbach beim Feierabend-
bier. Echt toll, wie sich dieses Gelände in den letzten
Jahren entwickelt hat. Ein echtes Stück Paradies. ✓✓

Ich sitze auf einer Dachterrasse inmitten von Häusern,
die keine mehr sind: überall an den Wänden sind Gär-
ten mit Blumen und Gemüse, Kräuter duften. Ich
schaue über die ehemalige Grenze in den Thurgau. Die
Grenze merkst Du nicht mehr: die alte Strasse hat ei-
nen Deckel und eine breite Brücke führt hinüber in das
was wir als Schweiz kannten; auch gegenüber Häuser,
die Gärten sind. Verkehr ist nicht zu hören, nur Natur -
inmitten der Stadt Konstanz-Kreuzlingen. ✓✓

Hallo Mama, das Auto brauchen wir schon lange nicht
mehr, die Kinder spielen unten im Hof, erleben gerade
ihr erstes Hochwasser, sind nass aber glücklich. Den
Umzug ins Grenzbachareal, hier ins Planungsbüro habe
von ich noch keine einzige Sekunde bereut. Alles liegt
so nah beieinander, das Team ist toll und nach Feier-
abend gehen wir mit den Freunden der Kunstschule
und etlichen anderen Familien auf kurzem Wege noch
zum Palmenhauspark zum Grillen. Die Kinder sind si-
cher., erleben Tag ein Tag ein Tag das tolle und vielfäl-
tige Umfeld. Komm doch einfach mit! Dein Sohn ✓✓

Hi Flo –

Ich schreibe dir gerade direkt aus dem Paradies!
Das Team ist gerade noch am letzten Projekt dran und ich hab mir mal kurz eine Auszeit in der Sonne genommen! Ist einfach mein Lieblingsplatz hier. In der letzten Woche sind wir mit KollegInnen aus dem zweiten Stock zusammen gegessen. Die waren sehr begeistert von unserem Konzept und würden gerne mit uns zusammen arbeiten. Zufälle gibts, was?

Die Unterlagen schicke ich dir nachher zu, ich schau jetzt nochmal nach dem Team und flitz dann kurz rüber in meine Wohnung.

Freue mich auf nächste Woche, wenn wir das neue Studio einrichten. Du kannst direkt neben dem Eingang parken. Bring die Kiddies ruhig mit – die können morgen an unserem Kreativworkshop im Hof mitmachen.

Bis dann! ✓✓

Hallo Zusammen,

Was kann schöner sein, als das Leben als Prozess zu erfahren. Hautnah darf ich das hier erleben.

Nichts ist fertig, alles entwickelt sich. Die Wege und Freiflächen gestalten sich immer wieder neu. Von Bobbycar- bis Rollstuhlspuren;

Das Café ist Treffpunkt für junge Menschen, denn die sind die Hauptakteure in diesem Jahr. Sie haben die Möglichkeit einzuladen und zu zeigen was Ihnen wichtig ist.

Übrigens letztes Jahr waren es die Kunstschaffenden. Räume, die Entwicklung zulassen nicht nur aussen, sondern auch innen. Für manche mag das chaotisch wirken, aber hier zeigen die Konstanzerinnen, das es möglich ist. ✓✓

Hallo \$Person, das Gebäude ist nach längerer Bauzeit endlich fertig, und bietet deutlich mehr Platz als früher. Zum Glück sind die Mieten doch nicht gestiegen, so dass wir uns als Verein doch noch etwas größere Räume leisten können. Die Nachbarschaft hat im Café erzählt, dass auch bald die S-Bahn direkt am Grenzbach hält ... das freut sicher unsere Mitglieder die von ausserhalb kommen. Viele Grüße, Wolfgang Villing Innovationswerkstatt Konstanz e.V. ✓✓

Liebe Sash, jetzt schlagen schon wieder die Bäume aus und die ersten Schwalben sind gerade angekommen...bei Euch in Berlin dauert das bestimmt noch ein paar Tage 😊 Ich gehe gleich hoch in die Räume und freue mich auf das Licht und meine Kursteilnehmer- ich sag Dir -vor 10 Jahre hätte hier keiner mit diesem Leben um mich rum gerechnet. Ständig kommt wer vorbei und sagt Hallo und wir manchmal müssen wir schon ein Schild mit „Bitte nicht stören“ aufhängen. Dein Workshop im Mai ist schon ausgebucht und vielleicht können wir ja noch über einen weiteren Termin nachdenken- die Anfrage ist groß. Zeichnen im urbanen Miteinander ist zum Glück auch weiterhin ein Renner...lass uns später mal telefonieren...freue mich auf unseren Kaffee hier auf dem Gelände im Mai- es hat sich viel getan, seit Du das letzte Mal hier warst. Alles Liebe und Grüße an Deine Frau Mama ✓✓

Hallo Kevin,
schöne Grüße aus dem Paradies. Du kennst mich, ich
schreib' nicht gern. Hier die obligatorische Postkarte.
Wir sehen uns nächste Woche im Café Mondial.
Liebe Grüße



Sehr geehrter Herr Langensteiner-Schönborn, Bin
soeben über das Tägermoos und die neue Brücke über
den Saubach in das Grenzbachareal gekommen. Ich
freue mich, dass die temporären Bauten auch nach der
Übergangszeit noch stehen und in die Neubauten inte-
griert wurden. 10 Jahre später danke ich Ihnen noch-
mals für das interessante und integrative Verfahren.
Schön zu sehen wie die Kontinuität der Entwicklung zu
Aneignung durch die Bevölkerung geführt hat.



...ich habe mal wieder verschlafen, seit auf der Europa-
straße nur noch Elektroautos fahren dürfen und ein So-
lardach drüber ist, ist es so ruhig geworden. Auch egal,
ich arbeite eh im homeoffice und habe mich automa-
tisch um 8.00 eingeloggt, so dass es keiner gemerkt
hat. Living in paradise nennt sich unsere Genossen-
schaft. Bin ich froh, dass die Stadt hier ein Quartier
zum Wohnen und arbeiten entwickelt hat. Heute Mit-
tag gehe ich in die Kunstschule und mache mein Bild
fertig. Dann gehe ich ins Cafe Mondial zum Tangokurs.
Coole Leute hier. Ich freue mich, wenn Du mal wieder
vorbei kommst in unser Paradies.



Hallo Mama! Liebe Grüße aus Konstanz. Irgendwie Ko-
misch, als wir uns vor zehn Jahren das Haus kaufen
wollten, hätte ich nie gedacht, dass die Preise immer
noch weiter steigen. Immer diese verpassten Chancen
denen man nachtrauert. naja Wir dürfen uns nicht be-
schweren, Konstanz ist ja wirklich so schön. Frieder hat
in Zwischenzeit seinen Abschluss gemacht. Er will ne
Schreiner Ausbildung machen, findet aber leider kei-
nen Ausbildungsplatz in der Stadt, er ist sogar schon
soweit und denkt darüber nach einen Führerschein zu
machen um zur arbeit zu kommen.
Leider hab ich immernoch kein geeignetes Haus für uns
gefunden. Wäre toll wenn das mit der Clusterwohnung
bald klappt, dann wärst du näher bei uns.



Viele Grüße aus Konstanz. Auf dem Weg nach Italien
besuchen wir gerade unsere Kinder, die vor einer Weile
von Berlin nach Konstanz gezogen sind. Sie sagen im-
mer, es ist jeden Tag ein bisschen wie im Urlaub hier.
Das wollten wir uns mal ansehen... Wir haben uns
heute gemeinsam Mietflächen für ihr frisch gegründe-
tes Start-up angesehen. Da gibt es so ein neues Areal,
in dem man sich gleich zu Hause fühlt. Total lebendig,
mit Café und Kunstschule. Im Hof haben die StudentIn-
nen gezeichnet. Wir haben bereits die Nachbarn ken-
nengelernt und Marie könnte auch sofort einen Kita-
platz im Haus bekommen. Was hier geboten wird! Die
Mietflächen sind so flexibel, dass sie wachsen können
und bestimmt finden sie auch Gleichgesinnte für Ko-
operationen. .. Die kommen nie zurück...
Liebe Grüße



Liebe Oma, heute haben wir im Bachschulzimmer wieder viele Steine gedreht und den Libellen im Grenzbach das Zuhause geputzt, damit in ihrem Krautgarten viele Larven wachsen können. Das finde wir als Klasse der Wallgutschule ganz toll, dass wir jedes Jahr hierher kommen dürfen. Und dass die Hunde hier nicht mehr ohne Halter ihr Gassi-Geschäft machen dürfen, war eine tolle Idee von euch! ✓✓

Hallo Herr Pfäfflin, es ist schon eine Weile her, daß wir darüber informiert wurden, wie es hier weitergehen soll. Ein bisher ruhiges Quartier wurde "belebt". Zuerst kam die Mama Taxen. Also Lärm den ganzen Tag. Die Kinder störten nicht. Die sind ja um 17 h wieder weg. Danach geht's im Café Mondial weiter. Aber nur bis 1 h morgens. Die Kunstschule macht keinen Lärm. Ganz toll war, daß die ganze Entwicklung fünf Jahre brauchte, bis sie abgeschlossen war. Fragt sich, ob jemand, der dafür verantwortlich war, während der Umbauphase -hier wohnen möchte. Klimaneutral ist nicht, da ja viele Bäume gefällt werden müssen. Viele Grüße aus dem Jahr 2031 ✓✓

Hallo Martin, gerade habe ich nach meiner Arbeit in der Schule im Grenzbachareal noch im Cafe. Ich finde es klasse, dass dieses Gebäude so vielfältig ist. Gott sei Dank gibt es angemessene Möglichkeiten sein Zweirad zu parken, sonst hätte ich vermutlich keinen Parkplatz bekommen. VG ✓✓

Lieber Alfred, ich hoffe du genießt deinen Ruhestand. Leider hast du in deiner aktiven Amtszeit nicht mehr erleben können, was ich nun kurz vor der Rente erlebe: Zum ersten mal sind alle Eltern im Paradies mit Kitaplätzen versorgt, wohnortnah und nah der Arbeitsstelle. Die ersten Jahrgänge sind nun schon jugendlich und bringen sich in den Quartiersraum mit ein. Seitdem gibt es dort auch Öttinger Bier zu trinken. Zum Glück wurde letztes Jahr der Canabiskonsum legalisiert, sonst hätten wir dort vermutlich ein Drogenproblem. Aber so ist alles gut und die Mitarbeiterwohnung unter Dach hat auch dazu geführt, dass einige sich trotz schmalem Geldbeutel ein Wohnen mitten im Paradies erlauben könne. Grüße von deinem ehemaligen Jugendhilfeplaner ✓✓

Lieber Bruno. 70 Jahre sind wir nun schon befreundet. Ich möchte dir eine Freude bereiten. Komm mich mal besuchen in Konstanz. Das neue Areal gleich gegenüber hat es in sich. Es ist Altersgerecht aber voll von jugendlichem und innovativem Geist. Eine Art "Green City", wo Jugend und Alter Miteinander eine gegenseitige Bereicherung ihres Lebens genießen. ✓✓

Liebe Cordula, was für ein Pech und was für ein Glück zugleich... Auf unserer Bodenseelumrundung gleich am zweiten Tag eine Panne. Selber schuld, Du weißt ja, ich hab mir zum 60sten dieses neue krasse teilverkleidete Bike gegönnt. Zu schnell für mich, bin gleich mal damit in den Graben gefahren. Mist, aber direkt neben dem Radweg an der Grenze entlang war eine Werkstatt, cooler Inhaber, der hat das Rad gleich wieder fit gemacht. Die zwei Stunden habe ich dort im Café gesessen und soviele interessante Leute kennengelernt. Bis bald, wenn ich wieder zurück bin... Deine Evi ✓✓

Hallo Peter, wollen wir uns zum Mittagstisch im Dachcafé treffen und die Sitzung nachbesprechen? Danach hab ich dann gleich noch Kreakurs in der Kunstschule, und heute Abend läuft ein Film von Douglas Wolfsperber im Gemeinschaftsraum. ✓✓

Liebe Gudrun, der Baulärm ist endlich vorbei und die Vögel sind wieder zu hören. Sogar mehr als früher, weil wir jetzt hier doch auch mehr Grün und weniger Verkehr haben. Heute Abend habe ich mit dem Musiker aus unserem Haus einen Nachbarschafts-Gig auf der Empore im neuen Areal. Das ist natürlich eine tolle Sache so 10 Schritte von unserem Haus entfernt. Auch toll ist dass sich viele Teilnehmer angemeldet haben für meinen ersten Kurs im Mehrzweckraum. Fazit: Es war ein bisschen eine unruhige Zeit, aber jetzt kommt die Ernte. Und das Beste ist: Wir können noch die Pappeln sehen und den Himmel, die Sonne schafft es noch in den Graten. Das war meine große Sorge, dass uns in der Döbelestrasse 25 der Himmel und die Sonne verbaut werden. Da ist mir ein großer Stein vom Herzen gefallen. Jetzt genieße ich die lebendige Nachbarschaft als eine echte Bereicherung und fühle mich noch privilegierter hier zu wohnen. Liebe Grüße, Heinke ✓✓

Hallo Mia, ich hoffe dein Studium in Hamburg läuft soweit gut. Mama und ich haben gestern mit der Azubi-WG die Hochbeete neu bepflanzt - mal hoffen, dass es eine gute Ernte gibt! Ansonsten ist in unserer Bürogemeinschaft alles super! Komm uns doch bald mal wieder besuchen, das GBA Gästezimmer kann ich für dich reservieren! Liebe Grüße auch von Mama ✓✓

Liebe Leute vom Cafe Mondial, super, dass wir heute Abend unser Treffen des Netzwerks Gute Wirtschaft bei euch machen dürfen. Wie jedesmal haben wir wieder ein Brainstorming im Programm, wie wir in eurem Quartier die kleinen nachhaltig wirtschaftenden Organisationen wie z.B. die Solawi (die ja auch einen Verteilpunkt bei euch hat) noch besser facilitieren und vernetzen können. Ich hoffe, dass die Sache mit dem Catering vom Cafe Grenzbach noch geklappt hat? Liebe Grüße und bis heute Abend... ✓✓

Hi, ich sitze gerade in unserem Gemeinschaftsgarten und genieße das Rauschen des Baches. Die Kinder sind gerade beim Kunstschulkurs, wie praktisch, dass sie das aufgrund der Nähe alleine können. So habe ich Zeit mein Fahrrad unten in der Werkstatt zu reparieren. Am Wochenende werden wir eine Tour mit den E-Tinks ins Tägermoos unternehmen. Viele Grüße ✓✓

Hallo ihr Lieben, Ich hoffe es geht euch gut und Paula hat sich im neuen Kindergarten gut eingelebt. Ich bin froh, hier im Paradies den Platz für Finn ergattert zu haben. Die direkte Nachbarschaft zum Saubach ist wirklich toll und ermöglicht einen naturnahen Kindergarten. Und auch mein Büro ist gleich hier im Quartier, da haben wir morgens dann den gleichen „Arbeitsweg“. Es ist herrlich da Fahrrad mit Anhänger gut abgestellt und geschützt zu wissen, aber bei so vielen überdachten Abstellanlagen ist das ja auch kein Wunder. Ganz liebe Grüße von der ganzen Mannschaft ✓✓

Hey Ihr 5, ich kann Euch sagen, ich bin so froh, dass wir mit den Kindern damals in KN geblieben sind. Wir haben echt unser Paradies gefunden. Wir haben unsere Wohnung bereits zum 2. mal räumlich angepasst und zwei Zimmer für Oma und das Au-pair in die Wohnung integriert. Das ist jetzt mal für 3 Jahre so, bis die Kinder groß genug sind. Auto haben lange keins mehr, weil ich endlich den Anhänger parken kann. Mareike kann zum Arbeiten nun aus der Wohnung gehen in die Büros nebenan, dann hat sie Ihre Ruhe auch, wenn wir hier das Leben tobt. Es ist so schön, das wir unsere Zeit viel damit verbringen können, was wir eigentlich wollen, statt mit Fahrzeit und lästigem. Unser Umfeld können wir immer wieder daran anpassen, wie wir gerade leben möchten. Und das mit den tollen Nachbarn im engen Austausch gemeinsam organisieren. Jeder kümmert sich, auch die Firma oben ist super integriert in die Nachbarschaft. Heute abend sind die dran, das Grillen zu organisieren. Ich kann nur sagen: kommt hierhin zurück. Nebenan frei! ✓✓

Moin Sohn. War heute mal wieder zu Besuch am Grenzbach zum Frühlingsfest. Toll wie viel Leben sich hier entwickelt hat. Ich soll Dich auch schön von Pia grüßen. Sie hat ihre Mappe fast fertig und bewirbt sich bald an der Hochschule. Lustig wie hier die ganzen kleinen Büros und Firmen mit den Wohnungen harmonisieren. Hätte ich nicht gedacht. Grüße ✓✓

Lieber Robert
ich treffe mich nach Feierabend noch mit Max im Café Mondial. Später gehen wir auf die Dachgärten und es gibt einen kleinen nachbarschaftlichen Umtrunk. Kannst du Lisa nachdem du sie von der Kita abgeholt hast, zu ihrem Kunst-Kurs bringen?
A presto!
Laura ✓✓

Hallo \$Lebensform,
ich bin gestern nach langer Zeit mal wieder am ehemaligen TZK gewesen und habe da mein alten Kollegen im Keller besucht. Früher sind wir da immer rumgegangen haben Sachen gebastelt, gefräst, gelötet und programmiert. und was soll ich sagen. Es ist immernoch kein Platzwunder aber nach wie vor ein echt gemütlich und der Charm eines Kellers in dem man seine Kreativität mit Metal, Holz und Computern ausleben kann und das sich der Staub und Baulärm inzwischen gelegt hat. ✓✓

Liebe Heinke, wie toll, dass wir auch im Alter einfach hier im Grenzbachareal wohnen bleiben können! Kindern beim Spielen zuschauen und im Cafe mit alten und jungen Bewohnern Mittagessen bekommen. Mitkriegen was in den Tech Büros gewerkelt wird. Am meisten freue ich mich zur Zeit an dem vielen geflügelten Bewohnern der Bäume und Grünflächen, die dort entstanden sind, wo 2021 noch den ganzen Tag die jetzt überflüssigen Privatautos rumstanden. ✓✓

Liebe Eli, schön, dass du wieder hier gewesen bist und wir zusammen arbeiten konnten! Zusammen auf der Dachterrasse in der Sonne, im Atelier und jeder an seinem Arbeitsplatz. Die Ausstellung ist wunderbar geworden, ich freue mich riesig über den großen Zulauf und bin gespannt, wie sie in Hamburg ankommt wenn sie weiter zieht. Heute Abend sitzen wir wieder auf ein Melon Ale zusammen, werde auf dich anstossen in den Norden!

PS: deine Ferien Wohnung habe ich schon übergeben und auch das Motorrad ist wieder in der Werkstatt zurück. Liebe Grüße aus dem Mini-Paradies, Maike ✓✓

Hallo Herr Pfäfflin, hat sich gelohnt damals so intensiv über das Konzept nachzudenken. Bin gerade vor Ort und ich denke dass wir damals auch sehr mutige Nutzer gefunden haben die das Konzept tatsächlich leben auch gut dass man das Baukonzept noch lesen kann und nicht gänzlich alles begrünt ist so wie heute alles in diesem grünen Jahrzehnt. Danke auch dass wir so ein gutes Team damals hatten. Ohne freiraumarchitekten und lichtplaner wäre es nie so gut geworden. ✓✓

Liebe Grüße aus dem total urbanen Grenzbachareal! Wir waren eben im Café Mondial auf ein Getränk und haben einen Kuchen mit dort angebautem Rhabarber gegessen. Gerade laden noch unsere E-Bikes an der Solartankstelle. So lange schauen wir uns noch eine Ausstellung lokaler Künstler im Foyer an. ✓✓

Lieber Felix, das Grenzbachareals hat gezeigt, man braucht einen langen Atem, Verbündete und die besten Kompromisse! Wir waren immer offen für andere Perspektiven und im Bewusstsein der Menschen vor Ort! Deshalb ist es schön hier in einem inklusiven Umfeld zu Wohnen!!! ✓✓

Hi Peter, kennst du den innovativen Keller in Konstanz schon? War da gestern Abend, was die alles bauen... schon faszinierend. Und da kann man einfach so mitmachen. Ist auch schön gelegen, direkt unter dem Cafe neben dem Park. Können uns ja demnächst mal dort treffen. ✓✓

Liebe Anna, wir sind gerade bei den finalen Vorbereitungen für den Bunten Abend heute und ich wollte nachfragen ob Du noch etwas zum Nachspeisenbuffet beisteuern könntest. Ich hoffe es klappt mit unserer Kellerband, die neue Ausstellung ist auf jeden Fall schon startklar für die Eröffnung. bis später ✓✓

Lieber Felix, Ich sitze gerade unter einer wunderbaren Trauerweide am Saubach, genieße eine Pfeife und schreibe dir ein paar Zeilen von meinem Kreativworkshop im Konstanzer Grenzbachareal. Inspiriert von den vielen Inputs lasse ich in Gedanken meine Seele baumeln. Das ist ein magischer Ort. Hier kann ich Menschen wertfrei auf Augenhöhe begegnen, lebhaft diskutieren aber auch die Stille finden wenn ich sie suche. Alles Liebe von einem Ort an der Grenze, der verbindet. Herzlichst, Bernhard ✓✓

Aufgabe 2:

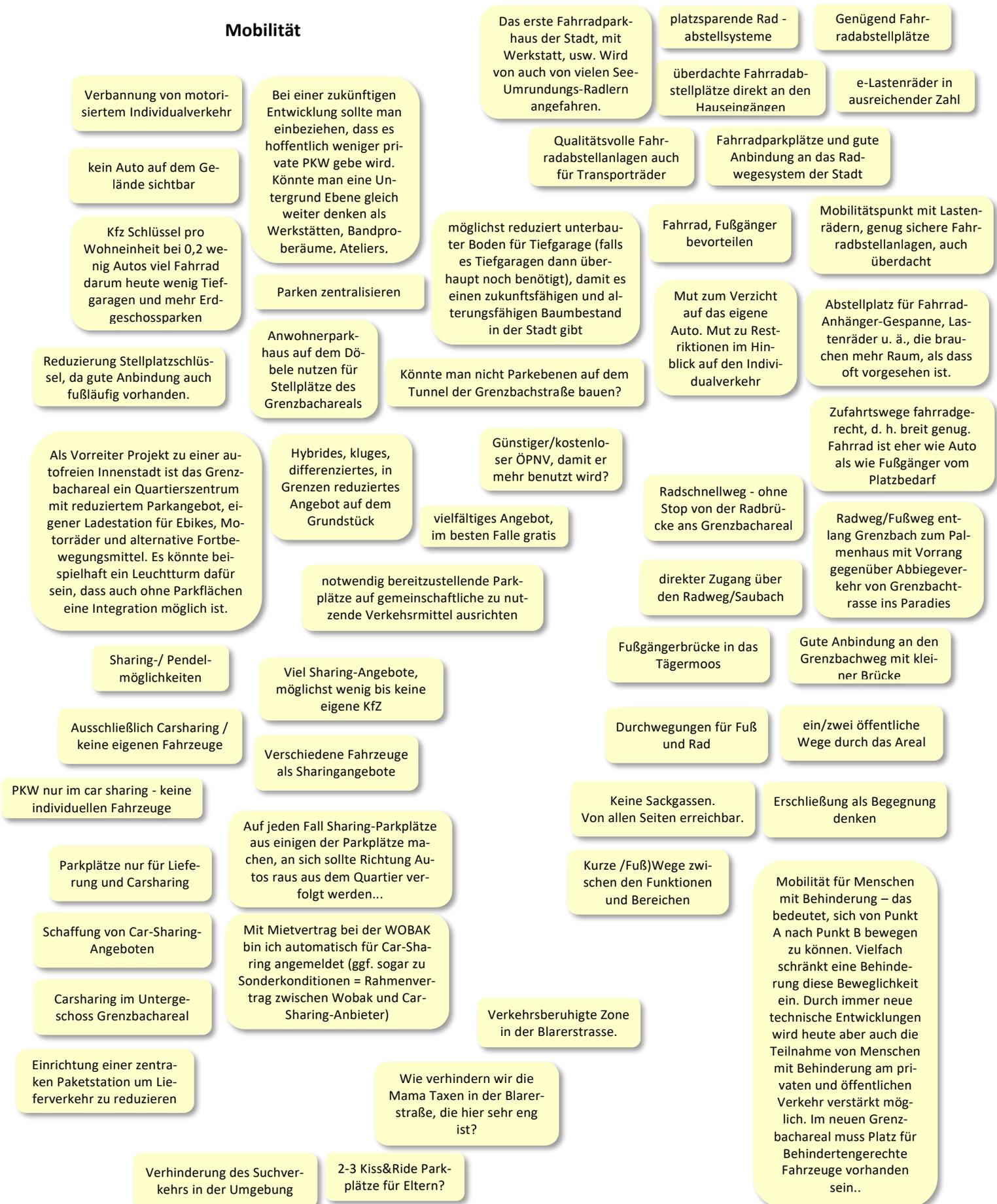
Themenfelder: Städtebau & Freiräume, Mobilität, Mischnutzung:

Leitfrage jeweils: Was gibt es im GBA 2026 konkret? Was braucht es dafür?

Städtebau & Freiraum



Mobilität



Mischnutzung

Wohnbereich weitestgehend als Mietwohnungen ausbilden

Alternative Wohnformen, kleinere Wohneinheiten zugunsten gemeinschaftlich nutzbarer Räume

Abhängig von Eigentumsverhältnissen, aber günstige Mieten für wohnen und arbeiten, Verbindungsangebote durch Kultur, Bildung etc zum Schweizer Nachbarn

Erschwinglicher Raum für Wohnung, Freizeit (Vereine) und Firmen

Rohbauwohnen / Selbstbauer

Veränderliche Wohnungen, je nach dem, was zukünftig gefragt ist

Große Räume - individuell teilbar.

Clusterwohnungen

Wohnraum jenseits von ZIKüBa für alternative Wohnformen, die man ansonsten auf dem Markt nicht findet

Flexräume für wohnen und arbeiten sind wichtig

Flexible Flächen, versetzbare Wände,;

Basis muss bezahlbarer Wohnraum sein. Ergänzt um nachgefragte Wohnformen wie WGs, Cluster-Wohnen etc...

hohe Altersdiversität im Wohnsegment

Wohnungen /WG für Ältere oder Gemeinsame Wohnungen Junge/Alte. Gewerbe nicht störendes, Kinderbetreuung oder auch Kita

mischnutzung fordert ein prozesshaftes denken und handeln also planen und bauen als offenes konzept horizontal und vertikal

möglichst viele Generationen, dass „Familien“ entstehen können;

kunterbuntes Angebot, um Kraft für die Arbeit zu tanken

Gutes Verhältnis zwischen Wohnen und Arbeiten, Freizeit, Infrastruktur Räumen.

Vertragsrechtliche Umsetzung muss möglich sein! je vielfältiger die Nutzungen und Rechtsformen umso schwieriger

Bezahlbarer Wohnraum für alle Generationen wäre wünschenswert.

Erfolgreich Mischen erfordert auch "laute" und "leise" Bereiche/Zonen von vornherein zu definieren und räumlich gut zu organisieren, damit das Nebeneinander von Wohnen und Aktivitäten gelingt...

Kluge Anordnung der Bereiche um Lärm zu vermeiden

Der bunte Mix der Nutzungen sollte klar und einfach strukturiert werden. Abhängigkeiten bei den Eigentumsverhältnissen, der Erstellung, den Nutzungen und im Betrieb sollten vermieden werden.

in einer Mischnutzung sollten Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderung mitgedacht werden

Inklusives Wohnen ermöglichen

Respekt und Kommunikation. Rückzugsmöglichkeit und gemeinsame Flächen.

Mischnutzung muss sich flexibel entwickeln können über die Jahre. Wohnungen müssen zusammenschaltbar sein, Wohnen und Gewerbe sollte sich nicht ausschließen, sondern auch flexibel zu wechseln sein.

Arbeitsplätze können flexibel angeordnet werden und auch von unterschiedlichen Personen genutzt werden

Treffpunkte für die Nachbarschaften

Schaffung eines Quartiersraums

Gastronomie

Geeignete Büroräume mit co working spaces und guter digitaler Infrastruktur.

Quartiertreff auch für die Schweizer Nachbarn von gegenüber

möglichst große Öffnung für verschiedene Nutzungscharaktere; Gemeinschaftsräume drinnen und draußen

Entwicklungs- Erweiterungsmöglichkeiten nicht nur für das Areal insgesamt, sondern auch für Privat/Gewerbe individuell.

Arbeitszimmer aus der Wohnung auslagern - aber im Quartier

Co-Working

Orte für Begegnungen und gemeinsame Initiativen schaffen. Diese sollten offen für Neues sein, d.h. nicht (nur) einmalige und dauerhafte Vergabe an bestimmte Initiativen, sondern die Möglichkeiten, Neues anzustoßen.

Die Bereitschaft der Nutzer dieses Miteinander mit all den auch kritischen Aspekten bereichernd zu empfinden.

Gewerbeflächen, die vielfältig nutzbar sind, Büros und Werkstätten kombiniert. Für junge Firmen, die die Möglichkeit haben, sich auszuprobieren. Kurzfristige Mietverträge für Flexibilität. Freiflächen dafür zum „Werkeln“, die z.B. mit den Künstlern der Kunstschule geteilt werden könnten.

Kleinere Büroflächen für Soloselbstständige und kleinere (Kreativ)einheiten wären toll!!

Flexible Gewerbeeinheiten. Man muss wachsen und schrumpfen können als Firma.

einige Gemeinschaftsräume um für eigene Kleinprojekte (temporär) Raum zu haben

Kommunikation

Das Bewusstsein und Einverständnis aller über die verschiedenen Nutzungen

kreative Kleinräume ermöglichen

offene Werkstätten

klare Kommunikation, dass ein gemischt genutzter Bereich mit öffentlichen Freiräumen kein "Kurort" ist. Jeder zukünftige Bewohner muss sich im klaren sein, dass dies ein lebendiger Teil der Stadt ist

Gute Kommunikationsstrukturen, damit man sich kennt und Konflikte schnell ansprechen und lösen kann

Befördernde Interpretation der Verwaltungsvorschriften, die dieses Miteinander stützen.

alle, die die Arbeit auch jetzt schon quasi in Wohngebäuden machen könnten: Büros mit Computerarbeitsplätzen, Goldschmiede im Keller, Atelier in Dachgeschoss...

Gemeinschaftlich genutzte Werkstätten

emissionsarmes Gewerbe

Vorstellungsrunde Planungsteams



Team 1:

Kaden + Lager Architekten, Berlin: www.kadenundlager.de

Einenkel Landschaftsarchitekten, Leipzig: www.einenkel-la.de



Team 2:

bächlemeid Architekten, Konstanz: www.baechlemeid.de

Koeber Landschaftsarchitektur, Stuttgart: www.koeber-la.de



Team 3:

Studio Trachsler-Hoffmann, Zürich: www.trachslerhoffmann.ch

Bernhard Zingler, Landscape Projects, Zürich: www.bernhardzingler.com

